

A photograph of Santa Claus and two reindeer. Santa is on the right, wearing his traditional red suit and hat, looking down. Two reindeer are on the left, looking towards the center. The background is a snowy night scene with a house and trees under a starry sky.

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“
Leisnig und Umgebung e.V.



DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 139

Dezember 2024

**Wir wünschen allen
Tierfreunden und
Vierbeinern frohe
Weihnachten sowie
ein gesundes,
friedliches 2025!**



Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 370 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, einige sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in 04703 Leisnig, Am Eichberg 11, und ist von Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info
Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook...

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (3,-€ monatlich für Einzelmitglieder, 2,-€ Euro/Person monatlich für Arbeitslose, Rentner, Hausfrauen, Studenten, sowie 2 Euro/Person monatlich für Ehepaare und Sonstige) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt ca. 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim



IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1



IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grüßwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde, mit dieser Ausgabe unseres Vereinsheftes kündigt sich bereits der Jahresausklang, nach Monaten voller Leid, Unruhen und Kriegen, an. Gerade und auch trotz dieser schwierigen Verhältnisse ist es die richtige Zeit, bei allen Tierfreunden, die auf vielfältige Art Unterstützung zum Wohle bedürftiger Vierbeiner ermöglichten, Dankeschön zu sagen!



Allen Tierfreunden, Ehrenamtlern, den Hundeausführern, die darauf angewiesenen vierbeinigen Mitgeschöpfen ihre Zuwendung auch in den vergangenen Monaten angedeihen ließen, herzlichen Dank für die Treue und Verbundenheit!

Wir möchten weiterhin unsere Aufgaben im Dienste der Tiere gemeinsam mit Ihnen erfüllen und hoffen, dabei auf Jeden von Ihnen zählen zu dürfen. Damit wir unsere finanzielle Basis festigen können, sind wir auf die Beiträge zahlreicher neuer Mitglieder, wie auch Paten, angewiesen.

Deshalb finden Sie auf der letzten Seite ein Aufnahmeformular. Ebenso liegt dem Heft ein vorbereiteter Einzahlungsbeleg bei, um den eventuell noch nicht beglichenen Jahresbeitrag oder eine hilfreiche Spende im Rahmen Ihrer Möglichkeit zu überweisen.

Vielleicht planen Sie Ihren Besuch bei der diesjährigen Tierweihnacht am 14. Dezember ein? Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Die Einladung nachfolgend!

Bitte bewahren Sie sich Ihr Mitgefühl für unsere Mitgeschöpfe und verlieren wir nicht die Hoffnung, dass das Leid aller Tiere nach und nach geringer wird. Möge auch unser Leisniger Tierschutzverein mit Ihnen weiterhin beharrlich dazu beitragen!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen und in Vorfreude auf unser Wiedersehen – herzlichst die 4- und 2-Beiner des Tierheimes, der Vorstand sowie

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rosi Pfumfel'.

Ihre Rosi Pfumfel
Vorsitzende

Jahresversammlung 13.09.2024

Dies war die erste Mitgliederversammlung nach 33 Jahren, an der ich durch Krankenhausaufenthalt nicht selbst teilnehmen konnte, was mir schwer fiel. Wie froh war ich, als Tierheimleiterin Silke Pfumfel die Versammlungsleitung übernahm und sich wacker geschlagen hat. Vielen Dank für die „Premiere“ und allen Mitstreitern für das Gelingen!

Laut Tagesordnung wurden alle Punkte und Vortrag der Finanzprüfer ordnungsgemäß durchgeführt. Die Beteiligung verlief zur Zufriedenheit mit mehr Besuchern als sonst üblich. Ich durfte mich an der per WhatsApp aufs Handy übertragenen Anwesenheitsliste erfreuen. Außer dem „harten Kern“ unserer Mitglieder gesellten sich auch neu eingetretene Tierfreunde dazu. Allerdings konnte die Freude über eine hohe Spende nicht gleich mit den Anwesenden geteilt werden, da der überbrachte Umschlag mit dem Geld nicht gleich vor Ort geöffnet wurde.

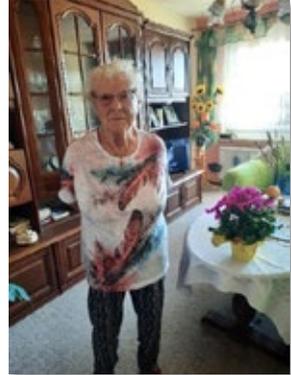


Bild: Frau Finger (privat)

Die von der 86-jährigen Leisniger Seniorin Frau Finger ermöglichte stattliche Geldspende machte uns wieder sprachlos und glücklich. Ich darf schreiben „wieder“, da diese hohe Zuwendung bereits mehrmals seit ein paar Jahren eine erleichternde finanzielle Unterstützung für uns bedeutet.

Von diesem Geld werden wir die erste Füllung des Gastankes zum vertretbaren Beheizen unserer Tierunterkünfte mit einsetzen.

Wir bedanken uns herzlichst bei der Tierfreundin Frau Finger und wünschen ihr alles Gute und Lebenskraft!

Unser Vorstand: (von links) Heidi Staker, Silke Pfumfel, Christine Kehrer, Robert Sobolewski, Heike Voigtländer. Es fehlt: Rosi Pfumfel



TIERWEIHNACHT 2024

Wir laden alle Tierfreunde aus Nah und Fern
in's Leisniger Tierheim zu einem Nachmittag im
Advent ein!

Gerne sind erste Kontakte zw. Tierliebhabern
und unseren Schützlingen erwünscht.

14. Dezember 2024
13.00 - 16.00 Uhr

Am Eichberg 11, Leisnig

Wie immer werden die uns anvertrauten
Hunde und Katzen im Mittelpunkt stehen.
Vielleicht springt bei Tierfreunden der
Funke für einen Schützling über und in der
Folgezeit findet ein Kennenlernen statt,
was an diesem Tag nicht möglich ist.

Der Erlös von Tombola und Flohmarkt
sowie ermöglichte Spenden kommen
besonders bedürftigen
Vierbeinern zugute!

Wir freuen uns auf Sie!



Hilfreiche Ideen – Wir sagen Dankeschön!

Wir durften uns wieder über einige Ideen von Tierfreunden freuen, die für uns eine angenehme Unterstützung bedeuteten. Nachfolgende Beispiele, stellvertretend für weiteres Engagement zum Wohl unseres Tierheimes:

Unsere langjährige Tierfreundin E.F. aus Wechselburg wartete wieder mal mit einer tollen Überraschung auf. Sie erhöhte ihre ohnehin schon großzügige monatliche Spende von 45,00 Euro auf 50,00 Euro. **Vielen Dank für diese willkommene Hilfe!**

Vor dem Geburtstag ihres Ehemannes fasste Frau Grit Richter aus Döbeln mit ihm den Entschluss, auf Geschenke zu verzichten und die Gäste stattdessen um Spenden für unser Tierheim zu bitten. So durften wir die wohlwollende Zuwendung für darauf angewiesene Tiere in Höhe von 350,00 Euro dankbar entgegennehmen! **Herzliches Dankeschön!**

Eine ehrenamtliche Hilfe ganz besonderer Art leisteten mit Fleiß und gründlichen Überlegungen an einem ganzen Samstag Thomas Schumann und Renè Friedrich (beide Leisnig). Um ein Entweichen von Katzen im sekundenkurzen Moment beim Türen öffnen zu vermeiden, bauten die handwerklich begabten Tierfreunde zusätzliche Ausgänge (Schleusen) für die Mitarbeiter ein. Wir sind froh, über diese zusätzliche Sicherheitsmaßnahme, zumal wir nicht selten auch scheue Katzen betreuen. **Wir sagen Beiden recht vielen Dank!**

Unsere Vereinsmitglieder, die Eheleute Schell aus Waldheim, haben bereits den zweiten Kater aus unserem Tierheim. Nach dem inzwischen verstorbenen Senior kater Kurt genießt jetzt Kater Tommy das Glück seines Zuhauses. Im Haus lebt außerdem Kater Eddie (auch aus unserem Tierheim) bei den Eltern. Die Kater wurden Kumpel. Als das Ehepaar den 1. Hochzeitstag beging, baten sie statt Geschenke um Sach- und Geldspenden für unsere Schützlinge. **Für diese Freude bedanken wir uns gerne!**



Tommy (links) und Kumpel Eddie (Fotos: privat)

Treue Verbundenheit und Hilfe zum Wohl der Tiere!

Unser Vereinsmitglied Holger Hedenius hat im Laufe der Jahre bis zum Sommer dieses Jahres 3 Katzen/Kater aus unserem Tierheim in seine tierfreundliche Familie aufgenommen. Inzwischen sind diese Stubentiger im hohen Alter nach und nach über die Regenbogenbrücke gegangen, was ein schmerzhafter Verlust war.



Das Haus fühlte sich leer an und die Letzte vom „einstigen Stamm“ – die fast 19-jährige Katze Flo überlebte noch die Ankunft der beiden nun von uns aufgenommenen Katzen Fiona (Mutterkatze) und Kind Nelly, bevor sie dann ihren Kampf gegen Krebs verlor.

Nach vielen Jahren in Leipzig wohnt die fürsorgliche Familie nun im neu gebauten Haus in Eilenburg. Außer dem wunderbaren Zuhause, das den nun inzwischen 5 von uns aufgenommenen Stubentigern geboten wurde und durch Fiona und Nelly auch wird, gibt es durch Herrn Hedenius weitere Unterstützung unseres Tierschutzvereines/ Tierheimes. Im Ehrenamt hilft Herr Hedenius seit Jahrzehnten durch Hosting der Webseite bei einem Webanbieter und aktuell halten der Software.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ALLES! Nun genießen wieder 4 Katzen/ Kater, nämlich die bereits vorhandenen Findus und Rosi sowie jetzt noch „unsere“ Fiona und Nelly, ihr wunderbares Zuhause!



Abschied von Flo



Fiona & Nelly

Bilder: privat

Reha mit Hund

Wie wir von Tierfreunden wissen, verzichten einige Hundehalter unter ihnen auf eine Reha oder Kur, um ihren Vierbeiner nicht während dieser Zeit unterbringen zu müssen. Allerdings gibt es in verschiedenen dieser Einrichtungen die Möglichkeit, Reha/Kur mit Hund anzutreten. Eine Tierfreundin verbrachte kürzlich die Reha in der Inselbergklinik in Bad Tabarz und empfiehlt diesen Entschluss gerne weiter. Im Internet findet man Angaben zu Kuren/Reha's , wo Hunde willkommen sind. Nachfolgend mal als Beispiel die Bedingungen dieser Klinik.

Nur ungern gibt man seinen vierbeinigen Freund während seiner Abwesenheit in fremde Hände. Eine wochenlange Unterbringung bei Freunden, der Familie oder in der Hundepension lässt sich nicht immer sorgenfrei umsetzen. In der Inselberg Klinik lösen wir diese Problematik. Sie können die Reha gemeinsam mit Ihrem Hund in unserer „Hundease“ antreten.

Organisatorisches

Unsere Gäste mit vierbeinigem Begleiter wohnen in einem eigenen Bereich im Haus und haben einen eigenen Hundeeingang – so wahren wir das Ruhebedürfnis aller Gäste. Pro Patienten ist die Mitaufnahme auf einen Begleithund begrenzt. Die Kostenpauschale für Ihren tierischen Begleiter beträgt 10 € / Tag. Aus hygienischen Gründen darf Ihr Hund nicht in den restlichen Bereich der Klinik mitgenommen werden oder frei im Haus umherlaufen.



Auf dem großzügigen Außengelände und im angrenzenden Wald ist er an der Leine zu führen. Wir bitten Sie, grobe Verschmutzungen im Zimmer selbst zu reinigen. Die normale Reinigung erfolgt durch unser Reinigungspersonal.

Versorgung

Auch während Ihres Reha-Aufenthaltes sind Sie für die Versorgung Ihres Hundes zuständig. Futter, Decke, Näpfe etc. müssen mitgebracht werden. Falls der Hunger Ihres Vierbeiners groß war, können Sie sich Nachschub im nahegelegenen Bad Tabarz erwerben.

Ausreichend Zeitfenster



Aber Sie brauchen sich nicht sorgen: Wir berücksichtigen Ihren Vierbeiner in der Therapieplanung und lassen Ihnen Zeitfenster für Gassirunden und gemeinsame Zeit, wofür sich die Wanderwege rund um das Haus optimal eignen. Bedenken Sie jedoch, dass Sie manchmal mehrere Stunden nicht nach Ihrem Hund schauen können. In dieser Zeit muss sich der Hund alleine auf dem Zimmer aufhalten können.

Voraussetzungen - nochmals zusammengefasst

- Pro Patient ist die Mitaufnahme auf einen Hund begrenzt.
- Ihr Hund ist gut sozialverträglich und kann alleine bleiben, ohne dass er gestresst, verängstigt oder aufgeregter ist.
- Die max. Schulterhöhe beträgt 60 cm. • Das Gewicht beträgt max. 35 kg
- Kurz vor Ihrem Aufenthalt sollte Ihr Hund tierärztlich auf Krankheiten und Parasiten gecheckt werden.
- Eine Tollwutimpfung muss vorliegen. • Außerdem setzen wir voraus, dass eine gültige Hundehaftpflichtversicherung besteht.

Quelle: www.inselberg-klinik.de

Fürchte dich nie, niemals davor, das zu tun, was richtig ist, speziell dann, wenn das Wohl eines Menschen oder eines Tieres auf dem Spiel steht.

Die Strafe der Gesellschaft ist nichts verglichen mit den Wunden, die wir unseren Seelen zufügen, wenn wir wegschauen.

Martin Luther King

Gute Nachrichten von Hund Rudi!

Im vorigen Vereinsheft berichteten wir über das Schicksal von Hund Rudi und er präsentierte sich auf dem Titelblatt. Rudi wurde als Welpen aus einem anderen Tierheim an einen Senior vermittelt. Dort wurden ihm 6 Jahre seines Lebens gestohlen, denn er wurde nur draußen als „Wachhund“ gehalten. Dadurch blieb er scheu und ängstlich.

Da sich allerhand unserer Tierfreunde nach dem Ergehen von Rudi erkundigten, können wir erfreut mitteilen, dass der Hund im Oktober in ein neues Zuhause umgezogen ist. Er hat inzwischen bei uns mit viel Fürsorge und Zuwendung gelernt, dass es auch Menschen gibt, die es gut mit ihm meinen, hat kein Untergewicht mehr und verliert nach und nach seine Angst. Jetzt lernt er eine Wohnung, Haushaltsgeräusche und vieles Alltägliche kennen. Er wohnt mit seinem Frauchen Claudia Moser, die bereits Hundeerfahrung hat, in Dresden. Im Freundeskreis ist bereits unserer ehemaliger Hund Balu bei Familie Vogt zu Hause und die Beiden machten bereits Bekanntschaft.

Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg!



Ganz stolz: Hund Rudi mit neuem Frauchen, Frau Moser.

Bild oben/rechts: So nahmen wir Rudi in unsere Obhut.

Dilon

Dilon ist ein männlicher, kastrierter ehemaliger Straßenhund aus Rumänien und wurde am 10.11.2021 geboren.

Wir haben ihn aus einem anderen Tierschutzverein übernommen, da dort der Platz knapp wurde. Er war am Anfang sehr scheu, ist jetzt aber aufgetaut, kuschelt sehr gerne und liebt es gestreichelt zu werden.

Leider haben wir trotz der Fortschritte große Sorgen mit ihm. Sobald sich Dillon jemand von uns mit einem Gurt, Halsband oder einer Leine nähert, ist kein rankommen mehr an ihn. An ein Ausführen ist daher aktuell nicht zu denken. Er muss somit mit unseren umzäunten Ausläufen auskommen. Auch Tierarztbesuche sind sehr aufwendig und teuer, da der Tierarzt stets zu uns in das Tierheim kommen muss.

An eine Vermittlung ist daher ebenso wenig zu denken!

Deshalb suchen wir Tierfreunde, welche Dillon besuchen kommen, sich mit ihm beschäftigen und ihm daher seinen Alltag etwas verschönern. Auch wenn Sie Dillon als Paten unterstützen würden, wäre das eine große Hilfe für uns.

Den monatlichen finanziellen Beitrag als Pate können Sie frei wählen, beginnend mit 5,00 Euro.

Wir freuen uns über jede Hilfe, durch Besucher oder Patenschaft.

Vielen Dank - Ihr Tierheim Leisnig

Silke Pfumfel 😊



WELCHE TIERE EIGNEN SICH FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN?

Haustiere sind über viele Generationen an den Umgang mit dem Menschen gewöhnt. Dennoch sind nicht alle von ihnen geeignet.



HUNDE

Hunde sind als die ältesten Haustiere an Menschen angepasst und reagieren auf Kommunikation. Darum eignen sie sich grundsätzlich gut für TGI und kommen vielfach ambulant zum Einsatz, beispielsweise in Schulen, bei Besuchsdiensten oder Therapien.

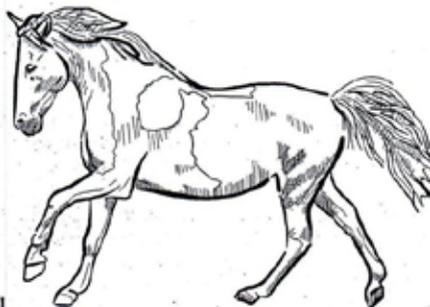
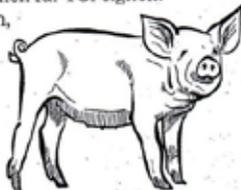


KATZEN

Katzen suchen zwar oft selbst Kontakt zum Menschen, doch sie sind gern unabhängig und außerhalb ihrer gewohnten Umgebung unsicher. Auch der Transport stresst sie. Darum sind sie nur bedingt für TGI geeignet, aber in ihrer gewohnten Umgebung, beispielsweise im Tierheim, gut zu beobachten oder fürs Vorlesen einsetzbar.

ZIEGEN, SCHAFE, ZWERGSCHWEINE, SCHWEINE

Wenn sie früh und behutsam an Menschen gewöhnt werden, können sie sich grundsätzlich für TGI eignen. Meist kommen sie auf Bauernhöfen, teilweise in stationären, betreuten Haltungen in speziellen Einrichtungen wie Kinderheimen oder Strafanstalten zum Einsatz.



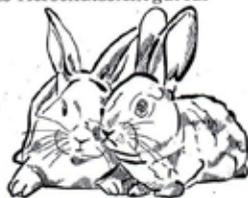
HÜHNER

Sie zeigen sensible Reaktionen auf menschliche Verhaltensweisen. Darum sind sie bei früher und vorsichtiger Gewöhnung gut für TGI geeignet, wenn sie den Kontakt zu Menschen freiwillig aufnehmen können und in

Gruppen gehalten werden. Auch hier empfiehlt es sich, dass Teilnehmer*innen die Hühner nur beobachten und versorgen, wie dies auf Bauernhöfen und eventuell festen Gehegen in Heimen möglich ist.

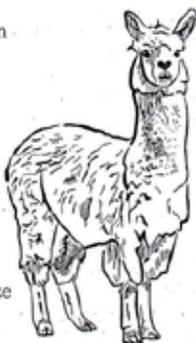
PFERDE, PONYS, ESEL

Die sozialen Tiere verfügen über sensible Fähigkeiten der Kommunikation. Daher sind sie aus Tierschutzsicht gut für vorsichtige pädagogische und therapeutische Einsätze wie Beobachten, Putzen und Führen, therapeutisches Reiten oder Hippotherapie geeignet.



LAMAS, ALPAKAS

Sie sind weder Reit- noch Streicheltiere und daher bedingt für TGI geeignet. Korrekt ausgebildet sind pädagogische und therapeutische Einsätze wie Beobachtungen denkbar. Doch zu direkter Kontakt kann sie stressen.



MEERSCHWEINCHEN, KANINCHEN, MÄUSE, RATTEN

Die kleinen Fluchttiere sind kaum für TGI geeignet. Sie leiden schnell unter Stress, sind keine Streicheltiere und mögen es weder transportiert noch aus ihrer Gruppe genommen zu werden. Sie sollten nur in stationären Einrichtungen und Gehegen, beispielsweise auf Bauernhöfen oder in Heimen, zum Einsatz kommen, wo sie freiwillig den Kontakt suchen und sich zurückziehen können. Dort können Menschen die Tiere beobachten und versorgen.

WICHTIG: Die grundsätzliche Eignung einer Tierart sagt nichts über das einzelne Tier aus. Hier ist stets individuell nach Gesundheit, Sozialisation und Charakter zu entscheiden. Idealerweise sollten immer Expert*innen wie Tierärztinnen und Tierärzte mit Spezialgebiet Verhaltenkunde beurteilen, ob das individuelle Tier für TGI geeignet ist, bevor eine umfassende, langsame und stressfreie Ausbildung zum Begleittier beginnen kann.

Quelle: Du und das Tier 03/2024



Nachruf



Vom Ableben unseres geschätzten Tierfreundes

Herrn Harald Pannicke, Leipzig

zu erfahren macht uns betroffen und traurig.

Herr Pannicke unterstützte uns fast 30 Jahre im Rahmen seiner Möglichkeit. Wir werden sein Andenken in ehrenvoller Erinnerung und Dankbarkeit bewahren.

„Auch der dunkelste Brunnen spiegelt das Licht.“

(Aus Bulgarien)



Verstoß gegen EU-Recht

Irland – Die Reederei „Stena Line“ transportiert Kälbchen, die noch Milch benötigen, von Irland nach Frankreich und verstößt gegen EU-Recht. Mit der Eurogroup for Animals hat der Deutsche Tierschutzbund die EU-Kommission zum Handeln aufgefordert. Solche Kälber dürfen nicht transportiert werden. Sie können unterwegs nicht gefüttert werden.

Bild/Text: „Du und das Tier“ 03/24

**Wir dürfen niemals zulassen,
dass die Stimme der Menschlichkeit in uns zum Schweigen gebracht wird.
Es ist die Sympathie der Menschheit mit allen Geschöpfen, die uns erst zu
wahren Menschen macht.**

(Albert Schweitzer)

Herzlichen Glückwunsch!

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag senden wir an unsere Tierfreunde, denen alle Eichbergler gratulieren:



Im Januar:

Herrn Günther Tsech, Weißwasser
Herrn Eduard Gerling, Eula
Frau Dr. Monika Brosch, Grimma
Frau Ulrike Usinger, Oldenburg
Frau Michaela Schreiber, Döbeln
Frau Bärbel Wolf, Waldheim
Herrn Rolf Quellmalz, Rochlitz
Frau Rosemarie Pfumfel, Leisnig
Frau Regina Boxhorn, Waldheim
Frau Brigitte Kühn, Leipzig

Im Februar:

Frau Traudel Harrand, Münchhof
Herrn Mathias Kuhnert, Augustusburg
Frau Edda Weiße, Geisingen
Frau Ursula Lohmann, Roßwein
Herrn Oskar Häser, Hartha
Frau Renate Schmitz, Duisburg
Frau Birgit Schulz, Königsfeld
Herrn Lutz Klink, Münchsteinach

Im März:

Frau Erika Nimmrichter, Leisnig
Frau Ingrid Golde, Colditz
Frau Aurelia Karsch, Witten
Frau Christiane Stegemöller, Iserlohn
Herrn Hans-Heinrich Schreiber, Döbeln
Frau Dorothee Wilhelm, Döbeln
Frau Marlis Naumann, Döbeln
Frau Marianne Stange, Jena
Frau Hannelore Herfort, Dresden
Frau Renate Logaridis, Leipzig
Frau Elisabeth Schmidt, Seffern
Frau Luise Weber, Nossen OT Ilkendorf
Frau Gudrun Wahnelt, Hartha
Frau Bärbel Brandt, Leisnig
Frau Karin Pasch, Leipzig
Herrn Jürgen Müller, Lampertheim
Frau Irmgard Hawer, Leisnig
Frau Inge Dornheim, Älmeboda (Schweden)
Frau Roswitha Rohland, Waldheim
Frau Anita Konzack, Leipzig

*„Die gute Zeit fällt nicht vom Himmel,
sondern wir schaffen sie selbst,
sie liegt in unserem Herzen eingeschlossen.“*

(Fjodor M. Dostojewski)

Aller guten Dinge sind 5...

...eigentlich heißt es 3, aber hier handelt es sich um 5 Tiere, vier Kater und einen Hund. Die Vierbeiner fanden ein traumhaftes Zuhause bei unserem Vereinsmitglied Cornelia Knauer in Leisnig.

Die drei Kater Hicks, Hubble und Wattefuchs wurden bereits vor Jahren von Frau und Herrn Dr. Knauer aus unserem Tierheim aufgenommen. Leider riss den beliebten Neurochirurgen eine schwere Krankheit aus dem Leben und zerstörte das Traumteam. Frau Knauer musste stark sein, auch für die ebenfalls trauernden Kater...

Inzwischen ließ die Tierfreundin ihr großes Herz für Tiere sprechen und nahm Seniorhündchen Karli bei sich auf, der nach schlechter Haltung Dank einer aufmerksamen Betreuerin in unsere Obhut kam. Frau Knauer päppelte den kleinen Kerl auf und er steht unter laufender tierärztlicher Überwachung. Außerdem übernahm sie die Pflege und Rundumbetreuung eines schwerkranken Katzenkinds von uns. Erfahren, auch durch ihren Beruf, schaffte Frau Knauer es, den Winzling zu retten. Dabei wuchs er ihr so ans Herz, dass der schwarze Chesley nun mit zur Familie gehört...

Zu Allem, was die Tierfreundin für ihre vierbeinigen Hausgefährten leistet, unterstützt sie unser Tierheim regelmäßig durch Spenden vielfältiger Art bis hin zu praktischer Hilfe, wenn „Not am Tier“ ist. Wir bedanken uns vielmals bei Frau Knauer und wünschen ihr und dem „fünfblättrigen Kleeblatt“ alles Gute!

Bilder: privat



Das Glück auf Irrwegen – eine Katergeschichte

Gestatten – Glüxi, mein Name. Dank des Tierheims Leisnig bin ich eine kleine Berühmtheit geworden. Doch beginnen wir von vorn. 2018 erblickte ich in Altgeringswalde das Licht der Welt. Meine Mutti hatte schnell erkannt, wo Katzenfreunde leben, und hat mich und meine Geschwister jeden Tag zielsicher zur Familie Günther geführt. Dort wurden wir alle gut versorgt und konnten gut toben. Es gab Versuche uns an neue Haushalte zu gewöhnen, aber so wirklich wollten wir das nicht. Nun gut, die Dosenöffnerin des Hauses hat sich mit dem Tierheim Leisnig in Verbindung gesetzt, so dass wir keine Sorge vor dem kalten Winter haben mussten. Meine Mutti Terra, meine Schwester Dobby und mein Bruder Dino wurden so dem Tierheim zugeführt und auch ganz schnell vermittelt.



Glüxi und Ninja

Wir haben das genau im Auge behalten. Ich war zwar ein kleiner Wildfang, aber ich kuschel auch gern, befreundete mich mit der Hauskatze Ninja – wir fressen sogar gleichzeitig aus demselben Napf – und durfte somit bleiben. Die Kinder haben mich Glüxi genannt, weil es ja ein Glück ist, mich zu haben.

Im Gegensatz zu Ninja zeige ich immer wieder, wie talentiert ich bin. So habe ich nicht nur Mäuse mitgebracht, auch Fische, Vögel, Maulwürfe und sogar eine Fledermaus. Eigentlich brauch ich diese Fähigkeit gar nicht, weil ich in einem Heim wohne, wo der Napf keinen Boden hat und Leckerlies überall auftauchen. Ich schlafe auch im Bett und werde sehr geschätzt und geliebt. Zwischenzeitlich habe ich eine neue Begabung entwickelt. Ich schnurre ganz laut, so dass mich keiner überhören kann und wecke pünktlich 4:45 Uhr meine Dosenöffner, damit sie ja nicht verschlafen. Selbstverständlich lege ich mich dann wieder hin.

Letztes Jahr war meine Familie das erste Mal im Urlaub, damit es uns auch gut geht, wurden wir zur Pension in das Tierheim Leisnig gebracht. Das war soweit ganz gut. Der Rest des Jahres eher nicht mehr, leider habe ich in einem Revierkampf den Kürzeren gezogen und wurde so schwer verletzt, dass mein Leben an einem seidenen Faden hing. Es haben sich alle großen Sorgen um mich gemacht und ich weiß das ein kleiner Urlaub in meine Behandlung geflossen ist... ein Glück, das ich so geliebt werde und jeder mein Pfötchen gehalten hat, während dieser schlimmen Zeit.



In diesem Jahr wollten wir die gute Erfahrung mit dem Tierheim wiederholen. Dann ging etwas schief... Ich gestehe: ich war neugierig! Ich wollte einfach mal die Umgebung kennenlernen! Und ja, ich hatte dann auch etwas Respekt vor den Hunden... irgendwie war das nicht wie geplant. Ich habe mich verlaufen. Hatte Hunger, hatte Durst – ich wusste einfach nicht wohin. So habe ich mir das Abenteuer nicht vorgestellt. Irgendwann, an einem diese furchtbaren, heißen Tage, gab es freundliche Menschen, die mir Wasser und etwas zu fressen gaben.

Sie sahen mich so seltsam an, als ob sie mich erkennen und plötzlich waren da meine geliebten Dosenöffner und haben mich wieder mit nach Hause genommen. Pünktlich zum Geburtstag des kleinsten Dosenöffners. Was für ein Glück für ihn (... und auch mich). Ich bin halt das beste Geschenk.

Ich habe erstmal an meinem Gewicht gearbeitet und bleib jetzt immer in der Nähe. Am Ende bin ich eine Glückskatze und hoffe sehr, dass auch andere vermisste Katzen ihren Weg nach Hause finden. Haltet die Augen offen! Wir tun's auch!

Mauzlichste Grüße Euer Glüxi Günther

...von Berit Günther, Geringswalde



Motiv: Deutscher Tierschutzbund e.V. /Skyler Ewing von Pexels

Ist der Reitsport noch zu retten?

Jugendländerratsprecher Simon Berghane:

Was für eine beeindruckende Szenerie: die Olympischen Spiele im Schlosspark von Versailles. Edler hätte die Kulisse für den Auftritt der Reiter*innen und Pferde nicht sein können. Viermal Einzelgold, einmal Team-Gold und eine Silbermedaille. Doch so pompös all das auch sein mag, es kann nicht davon ablenken, was in Paris auch zu sehen war. Richter*innen, die Bestnoten für Pferde verteilten, die deutliches Unbehagen gezeigt haben oder in Hyperflexion geritten wurden. Verantwortliche, die ignorierten, wenn Pferde mit dem Schweif schlugen, das Maul aufsperrten oder die Zunge heraushängen ließen, und sich nicht für oft viel zu eng verschnallte Nasen- oder Sperrriemen interessierten. Und nicht zuletzt Kommentator*innen, die dieses „schöne Reiten“ in den höchsten Tönen lobten. Doch all die Lobgesänge und der Glanz der Medaillen konnten den leidenden Gesichtsausdruck vieler Pferde nicht überdecken. Olympia hat gezeigt, wie viel auf den Rücken der Tiere toleriert wird. Doch hier geht es nicht nur um Olympia. Wir sind im Umgang mit Pferden an einem Punkt angelangt, an dem Dinge akzeptiert werden, die nicht akzeptabel sind. Ganz zu schweigen von den Videos und Einzelmeldungen, wie die zum Barren oder den 24 Peitschenschlägen in einer Minute auf ein Pferd, die viel zu schnell wieder abgehakt und als Ausnahme hingestellt wurden. Es geht um nicht weniger als ein grundsätzlich falsches Verhältnis zum Tier. Und das betrifft alle Disziplinen. Die Missstände reichen von der Zucht und der Haltung über die Ausbildung bis zum Verhalten von Richter*innen und Kommentator*innen – und das sowohl im Freizeit- als auch im Profibereich. Es kann nicht sein, dass der an völlig falsche Leistungserwartungen geknüpfte Sieg die treibende Kraft ist, komme was wolle, egal zu welchem Preis. Es darf nicht die Frage sein, ob ein*e Richter*in zum nächsten Turnier wieder eingeladen wird, sondern, ob sie fair und pro Pferd gerichtet haben. Es braucht eine Kehrtwende. Das Tier muss als fühlendes Mitgeschöpf mit eigenen Bedürfnissen im Vordergrund stehen, auch hinter verschlossenen Türen. Der Reitsport kann sich nur noch selbst retten, wenn er es von Lippenbekenntnissen zu wirklichen Veränderungen pro Pferd schafft.

Quelle: DU und das Tier 3/2024



Im Gegensatz dazu:

Jürgen und Elsbeth Pohl vom Schulbauernhof Klosterbuch mit „Glück“, einem ihrer Pferde.

Bild: privat

Leisniger dm-Markt spendet an zwei Projekte



Foto: dm-Leisnig

Insgesamt hat die Filiale 1000 Euro gespendet. Welches Projekt wie viel erhalten hat, das haben die Kunden entschieden.

Der Tierschutzverein „Tiernothilfe“ Leisnig und Umgebung kann sich über finanzielle Unterstützung freuen.

Überreicht wurde die Spende in Höhe von 400 Euro durch Mitarbeiter der Leisniger dm-Filiale. Unter dem Motto „Lust an Zukunft“ vergeben die dm-Standorte Deutschland seit mehreren Jahren jeweils 1000 Euro. Insgesamt wurden in diesem Jahr so 2,1 Millionen Euro an Projekte gespendet. Da die Filiale in Leisnig erst 2022 eröffnet wurde, fand die Aktion dort zum zweiten Mal statt.

Dafür hat das Team zwei Initiativen ausgesucht. So konnten sich im vergangenen Jahr der Kulturbahnhof und der Regenbogenbus über eine Spende freuen. Neben dem Tierheim hat sich das Team dieses Mal noch den Waldheimer Cheer & Dance Verein ausgesucht. „Dieses Jahr haben wir auch einen Sportverein mit reingenommen, weil die Cheerleader dringend Geld für ihre Ausstattung benötigten“, erklärte Angelique Wismach, Marktverantwortliche für die Leisniger dm Filiale. Und im Tierheim fallen immer wieder Kosten an, so dass die Spende dort auch gut aufgehoben sei.

Bei der Abstimmung gab es in diesem Jahr eine kleine Neuerung: „Unsere Kunden konnten online abstimmen und vor Ort ihre Herzen kleben, für welche Initiative ihr Herz höherschlägt“, sagt Angelique Wismach. Beide Vereine stellten sich Vorfeld online mit einem kurzen Video vor und warben für sich. Die Stimmen, die online und vor Ort abgegeben wurden, wurden dann addiert. **Bei der Abstimmung im Markt lag der Tierschutzverein vorn**, verriet Wismach und ergänzte: „Online konnten die Mädels fleißig die Werbetrommel rühren und holten viele Stimmen auf.“ So landete Cheer & Dance letztlich auch auf dem ersten Platz und erhält insgesamt 600 Euro...

Quelle: Döbelner Anzeiger 03.09.2024

Bitte werden Sie Mitglied

EIN HERZ



FÜR TIERE?

ICH HABE ES! Deshalb melde ich mich als Mitglied beim

„Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.“ an.

Ich möchte auch sonst etwas für Tiere tun:

- bei leichter Büroarbeit helfen
- Geld sammeln
- Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben
- Informationen verteilen

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder **36,-€**
Paare **48,-€**
Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Hausfrauen **24,-€**

Name, Vorname **Geburtsdatum**

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort **Datum**

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:
Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.
Am Eichberg 11
04703 Leisnig

**Dokument steht auch als Vorlage
unter www.tierheim-leisnig.info/spenden
zum Download zur Verfügung**